

Mud Volapüka

Nüm 36

23 dekul 2016

Jenotem Volapüka

Jüi pübam disina primik ruVolapüka okik pö nüm 35id gasesa el „Sionahap“ (mayul 1879), hiel Jleyer äbleibom pübön samis vödemas pepenöls me revids difik volalafaba ünü laf balid yela 1879id.

Donü vödems rigik (pemäköl me köl **braunik**) tefü volalafab at e tradutods tefädik paloseidons.

Nüm 30, dekul 1878

Sionstelefon

An m. A.: Das „**Weltalfabet**“ der Sionsh. S. 186-188 erschien vollständig abgedruckt im „Archiv für Post u. Telegraphie, Beiheft zum Amtsblatt der deutschen Reichs=Post u. Telegraphen=Verwaltung“: Nr. **17**, Berlin, Septbr. 1878. S. 534-537, Art. Nr. 75, und wird dort „als ein interessanter Versuch zur Anbahnung einer Universalschrift“ bezeichnet.

Kolum redakana

„**Volalafab**“ de el „Sionahap“ (pads 186-188) pipübön löliko pö „Ragiv pro pot e telegraf, läükot sirkülapenäda pota netik e cifoda telegrafik Deutäniks“ (nüm **17id**, Berlin, setul 1878, pads 534-537, bagaf 75id) e pabepenon us „as steifül nitedik primäta tonatema valemik“.

Nüm 33, mäzul 1879

Silbenrätsel.

(Weltalfabetisch.)

Mein érstes ist des géldes glänzendste éigenjaft;
Mein zveites ferléi`et den jmáhtenden frijerkvikende kraft;
Indeś mein gánzes dem ántliž zirlihe glāte ferjáft.
*[Mein erstes ist des Geldes glänzendste Eigenschaft;
Mein zweites verleiht den schmachtenden frischerkvikende Kraft;
Indes mein ganzes dem Antlitz zierliche Glätte verschafft.]*

Jarad premik.

(Volalafabik)

Mein érstes ist des géldes glänzendste éigenjaft;
Mein zveites ferléi`et den jmáhtenden frijerkvikende kraft;
Indeś mein gánzes dem ántliž zirlihe glāte ferjáft.
*[Balid obik binon patōf legudik monas;
Telid obik labükon me nämi ?????????;
Vüo lölik obik dage-ton smudi lezälik pro logod.]*

Nüm 34, prilul 1879

Weltalfabetisches. Magnifikat. 3. Deutsch.

(NB. Eingeklammertes ist alte, bisherige Schriebweise; *Nichteingeklammertes neue* Rechtschreibung.)

‘Ēr [hehr] preist di sēle *) mein den ‘Ērn [Herrn], und es entzüket sih [entzücket sich] mein geist in Goṭ, meinem reĕer. – Veil [weil] er jaute [schaute] auf di nídrigkeiĕ seiner magd; deñ, si’e! [siehe!] fon nun an preisen sēlig mih aĕle gejléhter [Geschlechter]. – Veil grōses mir virkte [wirkte] der mähtige [Mächtige], und ‘eilig [heilig] ist sein nāme. – Und sein erbärmen sih fórtterstréket fon ménjenálder [Menschenalter] zu ménjenálder auf di ĩn [Ihn] fürhtenden [Fürchtenden]. – (Forts. folgt.)

*) Bei *einsilbigen* Wörtern bedarf es *keines* Akzentes. Bei *zweisilbigen* muß er stehen, wenn er auf die *lezte* Silbe zu kommen hat. Wo also bei *zweisilbigen* Wörtern *kein* Akzent steht, ruht der Ton immer auf der *ersten* Silbe. Bei *drei-* und *mersilbigen* Wörtern muß der Akzent *immer* stehen, und zwar jeweils auf dem *Vokale der betontesten* Silbe.

Me volalafab. El „Magnifikat“. 3. Deutānapük.

(Demoyös. Lotograf büik papladon vü klāms; lotograf *nulik* stadon *plödü* klāms.)

‘Ēr [hehr] preist di sēle *) mein den ‘Ērn [Herrn], und es entzüket sih [entzücket sich] mein geist in Goṭ, meinem reĕer. – Veil [weil] er jaute [schaute] auf di nídrigkeiĕ seiner magd; deñ, si’e! [siehe!] fon nun an preisen sēlig mih aĕle gejléhter [Geschlechter]. – Veil grōses mir virkte [wirkte] der mähtige [Mächtige], und ‘eilig [heilig] ist sein nāme. – Und sein erbärmen sih fórtterstréket fon ménjenálder [Menschenalter] zu ménjenálder auf di ĩn [Ihn] fürhtenden [Fürchtenden]. – (Finot fovon)

*) Pö vōds *balsilabik* kazetamals *nonik* binons zesüdik. Pö vōds *telsilabik* ut *mutob* stadön, stipä komon pö silab *lätik*. So, if kazetamal *nonik* stadon pö vōds *telsilabik*, klu kazet ai komon pö silab *balid*. Pö vōds *kil-* e *plusilabik* kazet muton stadön *ai*, e tefādo sus vokats silabas alik *kazetik* (stadöls ön kazet).

Sionstelefon

H. H. z. B. Unser „**Weltalfabet**“ fand auch in der zu *Königsberg* erscheinenden Wochenschrift „Tonkunst“ (1878. Band 6, Nr. 48, S. 338 u. 339) Besprechung u. großen *Beifall*. Unsere Idee wird dort eine „*praktisch eminent wichtige*, und unsere geplante „*Völkersprachakademi*“ ein „*rechtes Friedenswerk des Geistes*“ genannt; nur sollten wir erst einen „**Protektor** finden“!

Kolum redakana

O söls, samo, „**Volalafab**“ obiks petüvon änu pö gased alvigik „Musig“ di ‚*Königsberg*‘ (yel 1878, bukül 6id, nüm 48id, pads 338id e 339id) kö ejafidon bispiki e *benedi* gretik. Disin obiks binon (panemon) uso as „*go plagöfiko veütik*“, e das „Kadäm pükik bevünetik“ obiks spetidöl binon „*dun valemik gidetik lüäla*“; te buo sötobs „fituvön **patronani**“!

Nüm 35, mayul 1878

574. **Lösung** des weltalfabetischen **Silbenrätsels** in Nr. 33 der S. = H., S. 293.

„Bar“ ist am gelde immer di glänzendste éigenjaft;

„Bir“ leihet dem jmáhtenden busen frijerkvikende kraft;

„Indeṣ „**barbir**“ dem antliz zirlihe gläte ferjáft.

Krz. b. K.

Ang. Wirsching.

[„Bar“ ist am Gelde immer die glänzendste Eigenschaft;

„Bier“ leihet dem schmachtenden Busen frischerkvikende Kraft;

*Indes „**Barbier**“ dem Antlitz zierliche Glätte verschafft.]*

574. **Tuvedot jarada** volalafabik de nüm 33id ela „Sionahap“, pad 293.

„Bar“ ist am gelde immer di glänzendste éigenjaft;

„Bir“ leihet dem jmáhtenden busen frijerkvikende kraft;

„Indeṣ „**barbir**“ dem antliz zirlihe gläte ferjáft.

[„Kädöf“ binon ai patöf legudik mona;

„Bir“ labükon lani fenik me näm kletöfik;

*Vüo „**jeifan**“ vobädon smudi lezälik pro logod.]*

Weltalfabetisches. Magnifikat. 3. Deutsch.

(NB. Eingeklammertes ist alte, bisherige Schriebweise; *Nichteingeklammertes neue* Rechtschreibung.) (Schluß.)

Er übte maht [übte Macht] mit seinem arme, zerstéute di im denken ĩres 'erzens [Herzens] sih er'ébenden [Erhebenden]. – Erab varf [herab warf] er gevált'áber [Gewalthaber] fon trōnen; und er'ób [erhob] daráuf nídrige. – Dárbende beréiherte [bereicherte] er mit gūtern [Gütern]; und beréiherte entlís er lēr. – Er nām sih Israels an, seines kindes, éingedenk zu sein des erbármens: – Vi [Wie] er sprah [sprach] zu unsern fátern [Vätern]: zu Abra'am [Abraham] und dešen sprošen auf evig [ewig]. –

Me volalafab. El „Magnifikat“. 3. Deutānapük.

(Demoyös. Lotograf büik papladon vü kläms; lotograf *nulik* stadon *plödü* kläms.) (Finot.)

Er übte maht [übte Macht] mit seinem arme, zerstéute di im denken ĩres 'erzens [Herzens] sih er'ébenden [Erhebenden]. – Erab varf [herab warf] er gevált'áber [Gewalthaber] fon trōnen; und er'ób [erhob] daráuf nídrige. – Dárbende beréiherte [bereicherte] er mit gūtern [Gütern]; und beréiherte entlís er lēr. – Er nām sih Israels an, seines kindes, éingedenk zu sein des erbármens: – Vi [Wie] er sprah [sprach] zu unsern fátern [Vätern]: zu Abra'am [Abraham] und dešen sprošen auf evig [ewig]. –

Säkis, küpetis e lofotis aliks ä materis e volanuns nitediks kanols lüsedön lü penedabog «komunan@yandex.ru».